

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1861)**

Heft 472-473

PDF erstellt am: **29.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

H. W i l d.

## Nachrichten von der Sternwarte in Bern aus den Jahren 1859 und 60.

(Vorgetragen den 9. Februar 1861.)

---

### I. Astronomische Beobachtungen.

Im Herbst 1859 habe ich, ermuntert durch die Bereitwilligkeit, mit welcher mir Herr *Dr. Sidler* seine thätige Beihülfe zusagte, die astronomischen Beobachtungen auf der Sternwarte, welche seit dem Abgange des Herrn Prof. Wolf beinahe gänzlich unterbrochen worden waren, wieder aufgenommen. Zu dem Ende legten wir am 9. September 1859 ein Beobachtungsjournal an, in welches die Daten unserer Beobachtungen am *Meridiankreis* fortlaufend eingetragen wurden. Diese Beobachtungen sind von uns bis zur Stunde, so oft der Zustand des Himmels und unsere vielfachen anderweitigen Beschäftigungen es gestatteten, fortgesetzt worden. Wir haben im Ganzen 151 Sterndurchgänge und 4 Sonnendurchgänge beobachtet. Von den letztern haben wir nachgerade abstrahirt, da dem Instrumente kein Schirm gegen die Sonnenstrahlen beigegeben ist und sie uns auch sonst eine geringere Genauigkeit zu gestatten scheinen. Die zeitraubende Berechnung der Beobachtungsdaten hat grösstentheils Herr Dr. Sidler in sehr verdankenswerther Weise übernommen; einen kleinern Theil derselben haben wir Beide gemeinschaftlich berechnet.

Herr Prof. Wolf hat in diesen Mittheilungen aus dem Jahr 1855, S. 123, einige wenige Resultate seiner an  
Bern. Mittheil. 472 u. 473